Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 290 Donnerstag, den 11. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. Dezember 1834.

Die Herren Kaufleute Seiff von Bromberg, Wallmüller und Nürnberg von Berlin, der Oberlandesgerichtsrath Herr Leman nebst Fräulein Tochter von Marienwerder, log. im engl. Hause. Herr Postmeister Groß nebst Familie aus Dirschau, Herr Gutsbesitzer v. Klinski nebst Familie aus Bonßeck, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Die in der Zeit vom 21. bis einschließlich den 23. Oktober d. J. zur Besorgung der neuen Zins-Coupons eingelieferten Staatsschuld-Scheine, können von jetzt ab mit den Coupons für die 7te Serie gegen Zurückgabe unsrer Deposital-Scheine, welche am Schluße mit Quittung zu versehen sind, wieder in Empfang genommen werden. Danzig, den 9. Dezember 1834.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

Avertissements.

1. Der Mühlenpächter Carl Wilhelm Höpner aus Schwabenthal bei Oliva und dessen verlobte Braut die unverehelichte Caroline Kröncke haben durch den vor Eingehung der Ehe am 1. d. Mts. gerichtlich errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter in Betreff des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Ver-

mögens, das jedem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, sonstige Zuwendungen oder Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

3. Nachdem der Eigenthümer der, den 4. Januar 1837 ablaufenden, Police № 3041., auf den Namen des Gastwirths Michaelis über das Grundstück hinter der Brabank № 1763. zum Betrage von 2000 Rℓ ausgestellt, in Uebereinstimmung mit den betreffenden Hypothekengläubigern die Anzeige gemacht: daß diese Police verloren gegangen ist und um die Ausfertigung einer andern ersucht hat, so macht die unterzeichnete Haupt-Agentur dieses hiedurch bekannt und fordert denjenigen, welcher Anspruch auf die gedachte Police sollte geltend machen wollen, hiedurch auf, denselben **innerhalb drei Monaten** bei uns in unserm Geschäftslokale Brodtbänkengasse № 708. nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die oben beschriebene Police als ungültig betrachtet und eine andere ausgestellt werden wird.

Danzig, den 10. Dezember 1834.

Haupt-Agentur der Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

J. S. Neumann.

4. *Bekanntmachung.*

Die geringe Anzahl Subscribenten der von unterzeichneter Anstalt beabsichtigten, im Intelligenzblatte № 256. und im Dampfboote № 106. angekündigten Herausgabe eines musikalischen nur Tänze enthaltenden Wochenblattes, hat es nicht gestattet, selbiges erscheinen zu lassen; dafür wird dieselbe ein dergleichen Monatsblatt herausgeben, welches 7 bis 8 Tänze auf grösserm Papierformate enthalten wird und monatlich — „6 Sgr". — kostet. Es erscheint unter dem Titel: „TERPSICHORE" Musikalisches Monatsblatt Sammlung von Tänzen für das Pianoforte, frei, und nach den beliebtesten Melodien aus Opern von hiesigen achtbaren Componisten in Musik gesetzt. — Das erste Heft wird den 2. Januar 1835 ausgegeben. — Wer jedoch auf obiges Blatt für ein ganzes Jahr subscribirt, zahlt vierteljährlich nur „12 Sgr." pränumerando, und erhält dafür noch halbjährig einen eleganten Umschlage-Titel gratis. Proben liegen bereit in der lithographischen Anstalt von

Danzig, den 11. December 1834. J. SEYFFERT, Holzmarkt No. 83.

Vermiethung.

5. Das Haus in der Baumgartschengasse, im guten baulichen Zustande, bestehend in 4 Stuben, 3 Küchen, Kammer, Boden und Keller nebst Hofplatz und Garten ist zu Ostern 1835 rechter Ziehzeit im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere Baumgartschegasse № 1037.

Auctionen.

6. Freitag, den 12. December d. J. soll auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts im Hause Langgasse № 521. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

4 silb. Theelöffel, 1 24 Stunden gehende Uhr auf einem Träger, 1 ovaler Spiegel im mah. Rahm, 1 compl. mah. Schenke, 1 ellern gebeizt. Eckschenkspind, 1 gestr. Weinschenkspind, 1 pol. Schreibetisch, 1 großer ovaler pol. Tisch, 8 pol. Ansetztische, 2 pol. Schlafbänke, $2\frac{1}{2}$ Dutzend pol. Rohrstühle, 1 gestr. Zahltisch, 2 Betten, 2 Kissen, 2 Fach mousline Fenstergardienen, 1 kupf. Kasserolle, 1 dito Theekessel, fay. Teller und Terrinen, Champagner-, Bier-, Wein- und Liqueurgläser, 1 große Karaffine, 1 engl. Hänge-Lampe, blecherne lak. Theebretter und Leuchter, 1 engl. Astrallampe, imgleichen:

1 Anker Burgunder Wein, $1\frac{1}{4}$ Anker Rheinwein, mehrere Flaschen feinen Burgunder, Johannisberger Rheinwein, Steinberger Cabinet-Rheinwein, Markebrunn, Hochheimer, Rüdesheimer, Nierensteiner, Liebfrauenmilch, Geisenheimer, Leistenwein, Dom-Dechant und Champagner, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

7. In der Freitag, den 12. d. M. Langgasse № 521. anstehenden Auktion, kommen noch 20 alte Schmandkäse zum Verkauf vor.

Weizen = Verkauf.

8. Donnerstag den 11. Dezember 1834 Mittags um 1 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Artushofe, für Rechnung wen es angeht, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:

100 Last Weizen à $56\frac{1}{2}$ Scheffel die Last,

welche hier gespeichert sind. — S. Rottenburg & D. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

9. Am Holzmarkt № 81. in der Leinwandhandlung ist ein Fußteppich, $6\frac{1}{2}$ Ellen lang und $5\frac{1}{2}$ Ellen breit, für einen billigen Preis zu verkaufen.

10. Feine französische, wie auch blanke Blumen, werden um aufzuräumen, zu den bevorstehenden Bällen **billig** verkauft. E. E. Zingler, Brodtbg. 697.

11. Wiener **Streichzündehölzchen** von welchen jedes ohnfehlbar zündet, dergleichen Schwefelhölzchen und chemische Feuerzeuge erhielt

J. C. Puttkammer, am Langgasserthor № 60.

12. **Larven** für Damen, Herren und Kinder, Juden-, Backen- und Schnurbärte, Puppenköpfe in großer Auswahl, lederne Bälge und angekleidete Puppen, empfiehlt J. C. Puttkammer.

13. Gute Zuckernüsse sind von heute ab zu haben an der Hunde- und Matzkauschengassenecke bei C. L. Claus.

14. 1827r Laubenheimer a 10 Sgr., feiner Würzburger a 12 Sgr., Steinwein a 15 Sgr., Leistenwein a 20 Sgr., Hofleistenwein aus dem Königl. Bairischen Cabinets-Keller a 30 Sgr. per Fl., empfiehlt Langgasse № 364. D. F. W. Bach.

15. **Ungarische Wallnüsse** von vorzüglicher Güte, werden tausendweise und schockweise zu billigen Preisen in den Handlungen Hundegasse, Matzkauschengassenecke und Petersiliengasse verkauft, bei Friedrich Mogilowski.

16. Vorzüglich gute, geräucherte Gänsebrüste und Silzkeulen sind zu haben Hundegasse № 349.

17. Zwei fette Ochsen stehen in Karlikau bei Zoppot zum Verkauf.

18. Aechte Teltower Rüben sind für 13 Sgr. die Metze zu haben vorstädtschen Graben № 3.

19. Extra frische gegossene und gezogene Elbinger Lichte 6 bis 18 a ℔ sind zu billigen Preisen zu haben in der Material-Handlung Heil. Geistgasse und Krämergassen-Ecke № 799.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

20. Die der Wittwe und Erben des Johann Garde zugehörigen, in Petershagen unter der Servis-№ 59. und 42. und № 39. und 69. des Hypothekenbuchs gelegenen, auf resp. 44 Rthl. und 36 Rthl. veranschlagten Grundstücke, sollen in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 10. Februar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

21. Das zum Nachlasse der Mitnachbar Peter und Helena Zieperschen Eheleute gehörige, in dem werderschen Dorfe Reichenberg № 24. in dem Hypothekenbuche verzeichnete und auf 1908 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in 23 Morgen culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und zur nothwendigen Subhastation gestellt ist, soll, da der den 8. März 1835 anstehende Bietungstermin auf einen Sonntag einfällt und daher aufgehoben wird, in dem auf

den 12. März 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Grundstücke zu Reichenberg anderweitig anberaumten Licitationstermine verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 25. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

22. Das der Anna Dorothea geb. Borchardt verwittwete Skibbe, jetzt verehel. Casimir Schwarz und deren Ehemann zugehörige, in der Vorstadt St. Albrecht im Kemnadergange unter der Servis-№ 84. gelegene, und unter derselben № im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 82 Rtl. 25 Sgr. 5 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein anderweitiger Termin auf

den 13. Februar Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtssekretair Röll an der Gerichtsstelle angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

23. Das zum Nachlasse der Mitnachbar Peter und Helena Zieperschen Eheleute gehörige, in dem Werderschen Dorfe Weßlinke gelegene und № 28. in dem Hypothekenbuche verzeichnete, auf 348 Rtl. 10 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in drei Morgen culmisch emphyteutischen Kämmerei-Landes und einer Kathe bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 10. März a. fut. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Sekretair Lemon in dem Grundstücke zu Weßlinke angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 8. Juli 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

24. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der, der Wittwe Christina Elisabeth Sawatzky geb. Brand, jetzt deren Nachlaßmasse gehörigen ideellen Hälfte an dem im Ganzen aus 2 Morgen 292¼ □Ruthen culmisch an unbebautem Lande bestehenden Grundstücke Stobbendorf № 72, welche Hälfte auf 23 Rtl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir den Bietungstermin auf

den 12. März f. Morgens 11 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt und machen solches mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden können, die Kaufbedingungen aber im Termine aufgestellt werden sollen.

Tiegenhof, den 11. November 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

25. Das den Bürger Cornelius Mirauschen Eheleuten gehörige, am Markte hieselbst sub № 101. belegene Grundstück, wozu ein massiv erbautes Wohnhaus, ein Stall, ein Morgen sogenannten Radical-Acker und das Mitbraurecht in dem Stadtbrauhause gehören, und welches auf 1298 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt werden, und es ist ein Lizitationstermin auf

den 12. März f.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vorgeladen werden.

Die Taxe von diesem Grundstücke, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in den Nachmittagsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Postmeisters Grimm aufgefordert, den Termin wegen der für ihren Erblasser sub № 2. Rubr. III. eingetragenen 100 Rthl. wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt und ihnen gegen den neuen Aquirenten ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Pr. Stargardt, den 25. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

26. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 23. Oktober 1831 verstorbenen Kaufmanns Boas Hirsch Cohn, mittelst Verfügung vom 10. März v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Marienburg, den 6. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

27. Von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Marienwerder wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justizkommissarius Dechend, als Sachwalter des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Peter Schütz aus Junckernacker bei Danzig, einen Sohn des Eigenthümers Peter Schütz von eben daselbst, welcher den 9. November 1830 einen Paß zu einer 6monatlichen Seereise nach England erhalten, von dort aber nicht zurückgekehrt ist und sich bei keinem seit der statt gefundenen Revisionen der waffenfähigen Mannschaften gemeldet hat, auch seinem Aufenthalte nach bei der angestellten Nachforschung

nicht zu ermitteln gewesen; dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegs-Diensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Peter Schütz wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königlich Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 29. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schlubach anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Peter Schütz diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justizkommissarien Raabe, Brandt u. Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. Oktober 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

28. In dem durch die Verfügung vom 13. Juni c. über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Damm-Verwalters Martin Reddig eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß, steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf den 5. Januar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht allhier auf dem Stadtgerichte an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens zur Bevollmächtigung die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger und Scheller vorgeschlagen.

Elbing, den 20. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 4. Dezember 1834.

Angekommen.

M. J. Retzke, Diligence, v. Newcastle m. Steinkohlen. Rheederei.
C. Retzke, Ulrica, v. Leba m. Ballast. Ordre. Der Wind W. N. W.

Den 6. Dezember angekommen:

C. G. Berg, Maria, v. Stockholm m. altem Eisen. G. Dinnies.
B. Zielke, Harmonie, v. Hull m. Ballast. Ordre.
M. G. Claaßen, Ajax, v. Hamburg m. Stückgütern. Rheederei. Wind W. N. W.

Bekanntmachung.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 30. November 1834.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt